

Funk-Lichtschranke 8000 IR

Die Lichtschranke 8000 IR zeigt das Eindringen in einen bestimmten Bereich an, wenn dabei die Infrarotlinie zwischen dem Sender und dem Empfänger durchschritten wird. Die Lichtschranke ist ein Optex-Produkt, das durch Sender ergänzt wird, die mit OASiS-Systemen kompatibel sind, sowohl im sendenden als auch im empfangenden Teil der Schranke. Die Stromversorgung erfolgt durch Hochleistungs-Lithiumbatterien. Bei niedriger Batteriespannung des Senders oder Empfängers wird standardmäßig ein Signal an die Zentrale übermittelt. Die Lichtschranke wird auf zwei Positionen im System angemeldet. Eine Aktivierung der Schranke wird vom empfangenden Teil gemeldet (der Position, an welcher der Sender im System angemeldet ist). Beide Teile der Schranke können ein Sabotagesignal an die Zentrale senden. Die Sender führen regelmäßig automatische Tests durch und melden der Zentrale ihren Status.

Installation

Beachten Sie bei der Auswahl des Installationsortes die folgenden Anweisungen:

- Beide Einheiten müssen auf festen Konstruktionen (z.B. einer Wand oder einem dicken Pfosten) in gleicher Höhe gegenüberliegend angebracht werden.
- Der Bereich zwischen den Einheiten darf nicht durch Gebüsch oder hohes Gras blockiert werden.
- Die Entfernung zwischen den Einheiten kann bis zu 60 m betragen.
- Der Empfänger darf nicht durch direkte Sonneneinstrahlung beeinträchtigt werden.
- Die Einheiten sollten in einer Höhe von 0,7 - 1 m über dem Boden installiert werden.
- Wenn der Infrarotstrahl parallel zu einer Wand verläuft, muss ein Abstand von mindestens 1 m zwischen dem Strahl und der Wand gegeben sein.
- Bei der Verwendung mehrerer Schranken sollten sich ihre Infrarotstrahlen nicht kreuzen.

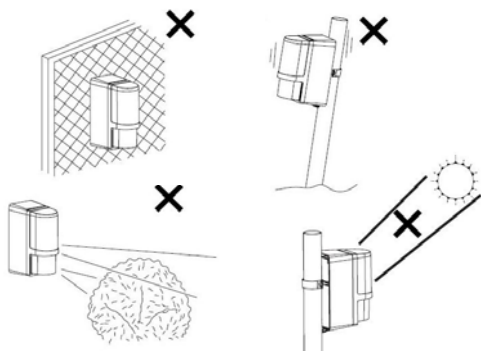


Abb. 1 Ungeeignete Installationsorte

Installationsschritte:

Die Sendereinheit (TRANSMITTER) und die Empfängereinheit (RECEIVER) sind von identischer Bauart.

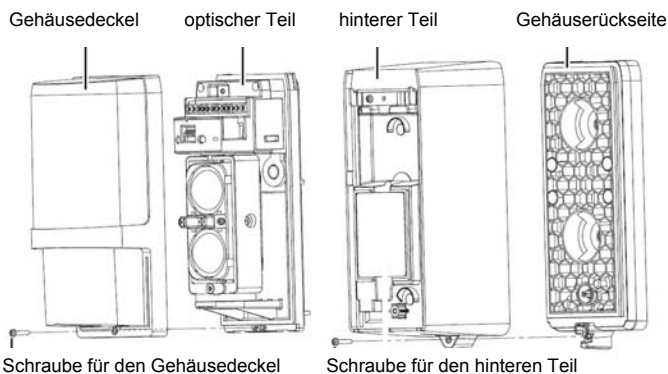


Abb. 2 Aufbau der Einheiten (identisch für Sender und Empfänger)

1. Lösen Sie die Schrauben auf der Gehäuserückseite und öffnen Sie die Gehäuse.
2. Installieren Sie die Gehäuserückseiten an der gewünschten Stelle, entweder direkt auf einer Oberfläche (Wand) – in diesem Fall drücken Sie zwei Löcher durch die Gehäuserückseite – oder an einem Pfosten von 53 – 58 mm Durchmesser mit den mitgelieferten Clips. Verwenden Sie bei der Installation an einem Pfosten die Haltevorrichtungen und Clips.

3. Überprüfen Sie bei der Installation immer, ob der Sabotagekontakt funktionsfähig ist.

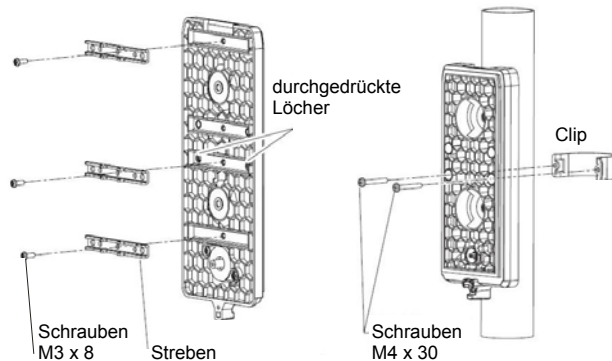


Abb. 3 Vorbereitung für die Installation an einem Pfosten

4. Melden Sie die Sender im System an – siehe unten.
5. Führen Sie die optische Einstellung und die Einstellung der Sender durch.
6. Schrauben Sie die Gehäusedeckel wieder an und testen Sie die Funktion der Lichtschranke.

Die Sender im System anmelden

Die Sender für die Funkkommunikation befinden sich im hinteren Teil unterhalb des optischen Teils. Die Lichtschranke wird auf zwei Positionen im System angemeldet. Eine Aktivierung der Schranke wird vom empfangenden Teil gemeldet (der Position, an welcher der Sender im System angemeldet ist). Beide Teile der Schranke können ein Sabotagesignal an die Zentrale senden.

Verwenden Sie immer zwei SAFT LSH20 Lithiumbatterien für die Stromversorgung der Schranke (sie sind im Lieferumfang enthalten).

Die korrekte Position der Batterien ist auf dem Batteriehalter beschrieben. Die Batterien sollten sehr sorgfältig eingesetzt werden, damit die Verkabelung des Senders nicht beschädigt wird. Sobald die erste Batterie eingesetzt ist, sendet der Sender ein Signal, mit dem er an der Zentrale angemeldet wird (die Zentrale muss sich dazu im Anmeldemodus befinden - siehe Bedienungsanleitung). Stellen Sie mit dem Schalter Nr. 2 die gewünschte Reaktion des Systems ein (ON = sofort oder OFF = verzögert). Der Schalter Nr. 1 sollte in der Position OFF bleiben.

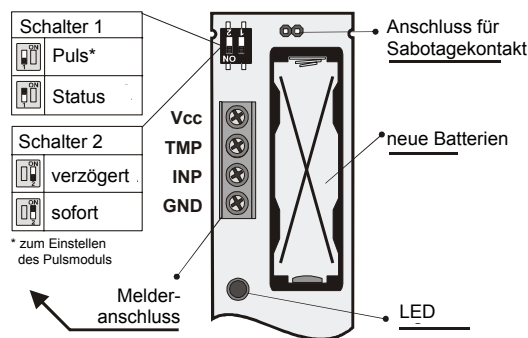
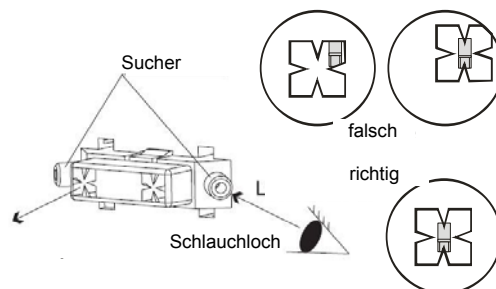


Abb. 4 Funksender (identisch für Sender und Empfänger)

Den optischen Teil der Lichtschranke einstellen

Der optische Teil der Schranke muss so eingestellt werden, dass die beiden sich gegenüberliegenden optischen Teile räumlich aufeinander abgestimmt sind. Beide Einheiten verfügen über Elemente zur Einstellung der Richtung und einen Sucher für eine präzise Einstellung. Die gegenüberliegende Einheit muss sich im Fadenkreuz befinden, wobei das Fadenkreuz in der Mitte des Suchers sein muss.



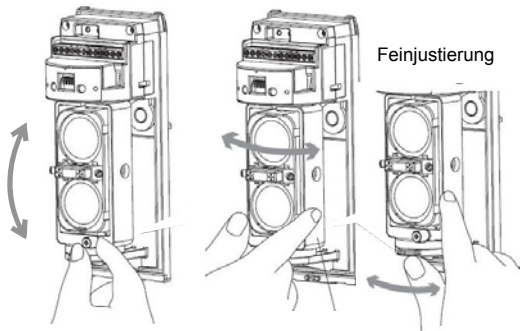
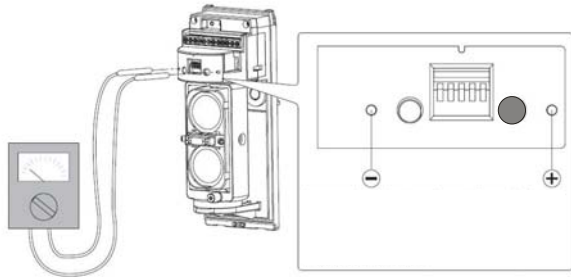


Abb. 5 Einstellen des optischen Teils

Danach stellen Sie den Empfänger ein:



Schließen Sie das Voltmeter an die Klemme an und wählen Sie einen Bereich von 0-10 V aus.

Beobachten Sie die LED auf der rechten Seite.

Eine ständig leuchtende LED auf der rechten Seite zeigt an, dass der Strahl unterbrochen wurde (oder falsch eingestellt ist). Je besser der Strahl empfangen wird, desto länger sind die Pausen zwischen den Leuchtsignalen der LED. Wenn die LED zu leuchten aufhört, suchen Sie weiter nach der idealen Position. Diese wird durch die höchste mit dem Voltmeter gemessene Spannung angezeigt.

Den elektronischen Teil der Lichtschranke einstellen

Beide Einheiten verfügen über Einstellschalter. Mit dem Schalter, der sich an der Seite der Einheiten befindet (auf dem optischen Teil) können Sie die Modulationsfrequenz des Strahls von 1 bis 4 einstellen. Diese Einstellung ist nur bei einer Kombination mehrerer Lichtschranken 8000 IR sinnvoll, wenn Probleme durch Interferenzen auftreten könnten. Nähere Informationen können Sie der Original-Bedienungsanleitung entnehmen, oder wenden Sie sich an JABLOTRON ALARMS.

Die Einstellungen erfolgen über einen DIP-Schalter mit fünf Schaltebenen. Mit den ersten beiden Positionen können Sie die Reaktionszeit einstellen. Je kürzer die Zeit, desto präziser ist die Erfassung einer Unterbrechung, aber desto größer ist auch die Anfälligkeit für Fehlalarme bei schlechten Sichtverhältnissen (Schnee, Nebel, ...)

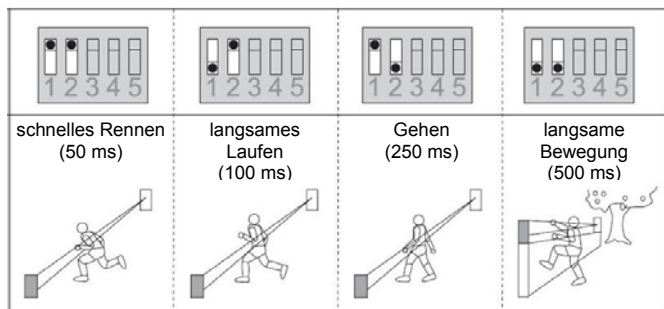


Abb. 6 Einstellung der Reaktionszeit

Um Batteriestrom zu sparen, kann eine 2-minütige Ruhezeit nach einem Alarm eingestellt werden. Für diese Einstellung werden die Schaltebenen Nr. 3 (Empfängereinheit) beziehungsweise Nr. 1 (Sendereinheit) auf Position ON gestellt. Die Schaltebenen 4 und 5 (Empfänger), beziehungsweise 2 und 3 (Sender) wurden werkseitig auf Position ON eingestellt und sollten so belassen werden, damit eine korrekte Funktion des Gerätes gewährleistet ist.

Funktionstest

Die LEDs auf der Lichtschranke haben die folgenden Anzeigefunktionen:

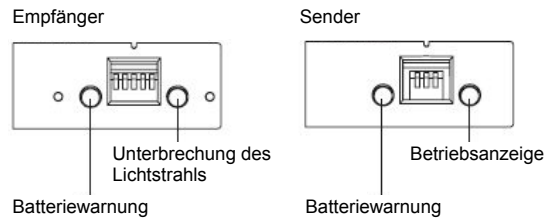


Abb. 7 LEDs auf den Einheiten

Die LEDs für die Batteriewarnung leuchten bei niedriger Batteriespannung. Beide Batterien (**SAFT LSH20 Lithiumbatterien**) sollten immer gleichzeitig ausgewechselt werden.

Die andere LED auf dem Empfänger leuchtet, wenn der Strahl unterbrochen wird.

Die Betriebsanzeige-LED auf dem Sender leuchtet, wenn die Batterie funktionsfähig ist.

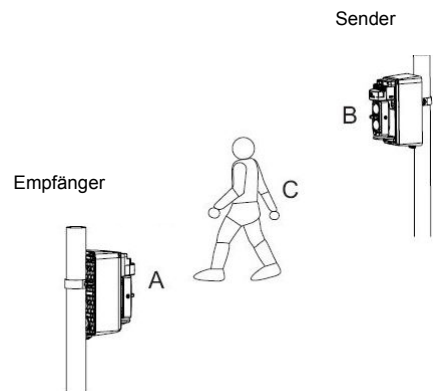


Abb. 8 Funktionstest

Führen Sie einen Funktionstest an drei Stellen durch (A, B und C). Die Einstellung wird nur beendet, wenn die Lichtschranke an allen drei Positionen reagiert. Überprüfen Sie auch, ob das Signal an die Zentrale übermittelt wird. Erst dann können Sie die Gehäusedeckel wieder anschrauben.

Batteriestatus prüfen und Batterien auswechseln

Die Lichtschranke überprüft den Batteriestatus automatisch und informiert das System bei niedriger Batteriespannung. Dabei bleibt sie funktionsfähig.

Die Batterien sollten jedoch baldmöglichst ausgewechselt werden (innerhalb einer Woche). Verwenden Sie **nur SAFT LSH20 Batterien**, und ersetzen Sie immer beide gleichzeitig.

Technische Daten

Stromversorgung	4x LSH20 Lithiumbatterien (3,6 V 13 Ah)
Batterielebensdauer	ca. 3 Jahre (bei 120s Energiesparmodus)
Frequenz	868 MHz
Funkreichweite – Entfernung von der Zentrale bis zu	300 m bei direkter Sicht
Parameter der Optex Lichtschranke	
Entfernung (max.) zwischen den Einheiten	60 m
Installationshöhe	0,7 – 1,0 m
Bewegungsgeschwindigkeit des Objekts	laut Einstellung
Batteriespar-Timer	120 s
Schutzart	IP55
max. relative Luftfeuchtigkeit	95%
Gewicht	620 g
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	IV
Betriebstemperatur	-20°C bis +60°C
Sicherheitseinstufung	Klasse 2
Entspricht EN 50131-1, EN 50131-2-2, EN 50131-5-3	
Betrieb gemäß	CTU VO-R/10/06.2009-9

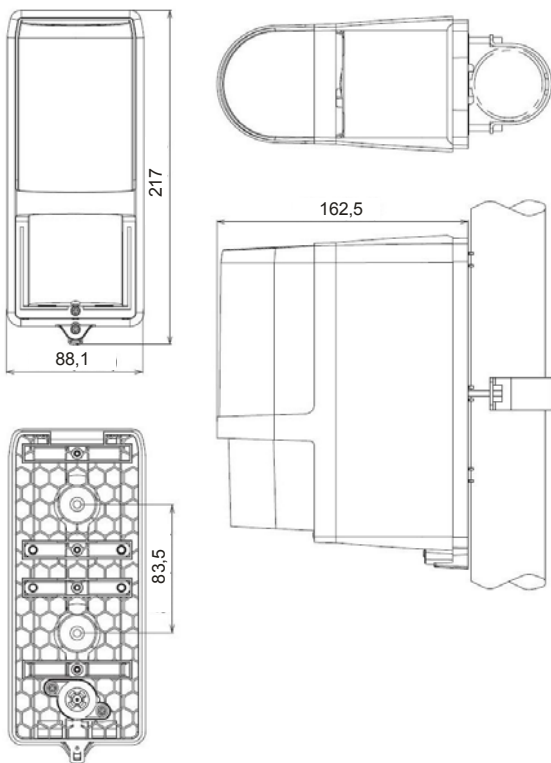


Abb. 9 Abmessungen



Hiermit erklärt die Firma Indexa, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.